

## **Entwicklungskonzept Kaiserswerth**

### **Auswertung der Fragebögen**

Im Zuge des Verfahrens zum Entwicklungskonzept Kaiserswerth wurde in der Zeit vom 11. bis 31. Juli 2003 eine Fragebogenaktion durchgeführt. 109 Bürgerinnen und Bürger haben die Fragebogenaktion genutzt und ihre eigene Sichtweise von Kaiserswerth in Form der bereitgestellten Antwortpostkarten, in Briefen und e-mails dargelegt. Insgesamt wurden in den Rücksendungen 1005 Anregungen bzw. Meinungsäußerungen kundgetan.

Von diesen Einsendungen entfielen 30 / 27,5% auf den Kaiserswerther Markt, 15 / 13,8% auf die Straße An St. Swibert, 6 / 5,5 % sowohl auf die Fliednerstraße als auch auf die Friedrich-von-Spee-Straße, 5 / 4,6% auf die Straße am Mühlenturm, 4 / 3,7% auf den Barbarossawall und 3 / 2,8% sowohl auf die Gernandusstraße als auch auf die Stockhausgasse. Die weiteren Einsendungen machten 37 / 33,8% aus.

Durch die Darlegung seiner persönlichen Sichtweise hat jeder dazu beigetragen, die Stärken und Schwächen des Stadtteiles zu analysieren und transparent zu machen. Nach einer Auswertung der zurückgesandten Fragebögen wurden diese in einzelnen Themenfelder gebündelt und systematisch zusammengefasst. Alle eingesandten Beiträge sind somit - neben den in der Auftaktveranstaltung vorgebrachten Diskussionsbeiträgen - als wesentliche Ausgangspunkte zur Konzeptentwicklung in das Verfahren eingeflossen.

Die von den Bürgerinnen und Bürgern geäußerten Verbesserungsvorschläge werden unmittelbar in die Entwicklung der Handlungsbedarfe integriert und mit den Maßnahmen- und Projektvorschlägen verknüpft.

Auffällig bei der Auswertung der eingereichten Fragebögen ist, dass wesentlich mehr Anregungen und Sorgen für den Umbau des Klemensplatzes eingebracht wurden als für den Kaiserswerther Markt. Der zügige Umbau des Klemensplatz scheint vielen Bürgerinnen und Bürgern von wesentlich höherer Priorität, als eine Umgestaltung des Kaiserswerther Marktes. Bei letzterem konzentriert sich die Kritik vorwiegend auf die Belästigungen durch den parkenden als auch auf den fließenden Verkehr. Diese Belästigungen sollten künftig vermindert werden, ohne dabei Verdrängungseffekte in der vielfältigen und kleinteiligen Nutzungsmischung und Infrastruktur auszulösen. Gerade diese sorgt für viele Bürgerinnen und Bürger für die Lebendigkeit im historischen Ortskern und die attraktive und für Kaiserswerth typische Atmosphäre. Ein weiterer Bestandteil dieser Atmosphäre ist zweifelsfrei das historische Erbe des Ortes.

Dieses sollte im Bürgerinteresse erhalten und gesichert werden, ohne dabei Gefahr zu laufen, einen rein touristischen Museumsort zu entwickeln. Daneben gibt es eine Vielzahl von Meldungen, die auf fehlende Pflege-, Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen hinweisen. Diese, verhältnismäßig geringe Kosten verursachenden Maßnahmen, sollten möglichst kurzfristig angegangen werden, um die Attraktivität Kaiserswerths zu erhalten. Viele Bürgerinnen und Bürger sind der Meinung, dass aufwendigere planerische Eingriffe, abgesehen von dem zügigen Umbau des Klemensplatzes, für einen längerfristigen Zeitrahmen vorgesehen werden können.

## **Dies gefällt mir / uns an Kaiserswerth**

### Lebensqualität und Zusammenleben:

- hohe Lebensqualität
- Wohnqualität
- "menschlicher Maßstab" - läßt vieles zu und fördert mitmenschliche Beziehungen
  
- Pflege des Brauchtums und der Gemeinschaft (5)
- Vereinsleben
- Initiativen von Kaiserswerthern, das Ortsbild zu verschönern, obwohl Nicht-Kaiserswerther dagegen arbeiten
  
- idyllischer Ort
- intimer Ort (2)
- Grüner Ort
  
- lebendiges Quartier
- lebendiges Dörfchen vor Düsseldorf (7)
- Vorstadt-Character, Kleinstädtisches Flair (6)
- wenn man den Ort ohne Touristen genießen kann
  
- überschaubare Größe (4)
- Kleinteiligkeit (2)
- alles zu Fuß erledigbar, Stadt der kurzen Wege (11)
- Lebendigkeit
- die Ruhe am Rhein und Leben im Ort (3)
- Miteinander "ländlich" und gute Infrastruktur
- historisch/landschaftlich geprägten Qualitäten sind einzigartig und ein großes Glück (2)
- gewachsene Struktur (4)
- keine Schlafstadt, hohes Eigenleben

- Bevölkerungsmischung
- zentrale Lage
- zentrale Lage zu Düsseldorf, Duisburg, Krefeld und Flughafen (2)
- gute Erreichbarkeit mit PKW und ÖPNV (10)
- gute Anbindung an die Innenstadt (8)
- das Ausflugsziel Kaiserswerth

#### Erscheinungsbild und städtebauliche Qualitäten:

- Historie
  - historischer Charakter
  - historische Bausubstanz / Stadtkern (20)
  - historische und Nachkriegsbausubstanz (2)
  - ganzer Ort: hist. Ortskern, hist. Pflaster, Kastanien + Alleen (3)
  - Flair von Kaiserswerth (Rheinpromenade, Burgallee, Kaiserpfalz, Stiftsplatz) (7)
  - von Planungen verschont bzw. integriert (Hochbunker, Marienkrankenhaus...)
  - "gediegenes Kaiserswerth"
  - Sehenswürdigkeiten
  - Umland: Rhein, Rheinwiesen, Alleen, Natur (32)
  - Anbindung an die Umgebung, gut ausgebautes Wegenetz – spazierengehen, Fahrradfahren (6)
  - hoher Freizeitwert (2)
  - dicht bebaut, trotzdem viel Grün im Ort und im Umland
- 
- Ruhezeiten und Chaos / Lebendigkeit (4)
  - Ruhezeiten an Basilika und Kaiserpfalz (5)
- 
- urbanes Leben am Markt (2) (KW)
  - (gepflegter) historischer Markt
  - Nutzung und Erscheinungsbild des Marktes heute (KW)
  - Kaiserswerther Markt im jetzigen Zustand (ohne Schranke)
  - Kaiserswerther Markt mit Bäumen, Leben und Gastronomie / Atmosphäre (10)
  - kein Museum
  - nicht nur für Touristen ausgestattet
- 
- Bänke an der Rheinpromenade (2)
  - Alter Burghof
  - das Klemensviertel
  - Wallanlagen z.T. erlebbar

### Versorgung und Infrastruktur:

- Nutzungsmischung
- man bekommt alles
- Infrastruktur allgemein ohne Wünsche
- mittelständische Geschäfte, vielfältiges Angebot (6)
- gesunde und gute Infrastruktur, keine Ketten (24)
- kleine und schöne Geschäfte (2)
- Angebot Geschäfte (4)
- Angebot Dienstleister, Ärzte, Schulen (8)
- Freizeitangebot (2)
- Lokalitäten, Ausflugslokale (9)
- Feste und Veranstaltung auf dem Markt (2) (KW)

### Verkehr:

- Autos in der Stadt
- Nebeneinander von PKW und Fußgänger
- die Schranke bzw. Sperrung Markt (Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 24.00 Uhr) (15)
- Schrankentest
- Parkscheinregelung hat deutliche Verbesserung gebracht
- Anwohnerparksystem funktioniert gut (St. Swibert)
- Parkhaus Klemensviertel (Öffnung von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr)
- Parken vor der Haustür für Anwohner
- Parken vor Geschäften und Lokalen
- Anbindung Kreuzbergstraße an B8 N (2)
- neue Wege im Glacis (3), neue Anlage im alten Rheinbett, neuer Weg parallel B8

### Sonstiges:

- Kaiserswerth, genauso wie es ist (5)
- es kann fast so bleiben wie es ist - Mängel im Detail (2)
- alles gefällt - bis auf Verkehr
- der Stadtteil-Hausmeister (2)
- Umfragen dieser Art

## **Dies stört mich / uns an Kaiserswerth**

### Lebensqualität und Zusammenleben:

- teilweise bauliche Verwahrlosung
- Unsauberkeit, z.B. am Klemensplatz (10)
- Unzureichende Grünpflege und Sauberkeit (auch auf privaten Grundstücken, z. B. Diakonie)
- Unrat auf dem Marktplatz
- Müll auf Rheinwiesen und Promenade, in der Altstadt (15)
- Unkraut überall (2)
- alte verrostete Straßenschilder
- beschmierte Wände, Graffitis (8)
- Hundedreck (auch auf dem Kaiserwerther Markt) (2)
  
- urinierende Gaststättenbesucher im Ortskern
- komische Leute an der Haltestelle
  
- Lärmbelastung Straßenmusikanten (2)
- Lärmbelastung Campingplatz
- Lärmbelastungen Jet-Ski auf dem Rhein (4)
- Lärmbelastung durch Hotelschiffe (2)
- Lärm- und Abgasbelastung durch Weiße Flotte
- Schiffsanleger ohne Dach
  
- Events in Kaiserwerth (2)
  
- Aufgabe Polizeiposten (2)
- mangelhafte Präsenz der Ordnungskräfte führt zu Kriminalität und Aufenthalt besonderer Personengruppen (Klemensplatz, Altrheinarm, Spielplatz Kreuzbergstraße)
  
- fehlende Kinderbetreuung
- AWISTA zu oft (täglich) im Einsatz
  
- laute Stimmen übertönen stille Mehrheit
- nur Bedürfnisse der Anwohner Kaiserswerther Markt berücksichtigt
- Geschäftsleute mehr gehört als (stille) Anwohner
- Werbegemeinschaft dominiert (3)

## Erscheinungsbild und städtebauliche Qualitäten:

- unangepasste / zu große Neubebauung (2)
- zu verdichtete Neubebauung
- Zubauen von Grünflächen
- Zubauen des Umlandes
- hohe Dichte
- hohe Bevölkerungsdichte
  
- einige Fassaden im historischen Ortskern
- Hochbunker (3)
- Optik des Campingplatz auf der anderen Rheinseite
- Bürger müssen Stadtbildpflege beim Bauen beachten, BV mißachtet dies aber (Kiste auf dem Klemensplatz)
  
- Zustand des Kaiserswerther Markt
- unebenes Pflaster Marktplatz
- Treppen an der Post
- der unruhige Marktplatz
- Markt durch Gastronomie zugestellt, es fehlt ein Durchweg auf der "Insel"
- parkende Autos behindern Überquerung Markt
- Umbauvorschläge zum Kaiserswerther Markt (2)
  
- unattraktive Entrées
- fehlender Ausbau / Gestaltung des Bereiches Klemensplatz / Haltestelle
- Schandfleck / Zustand Klemensplatz (20)
- Bauruine Klemensplatz / Neubau des Pavillon (12)
- derzeitiger Umbauplan Klemensplatz
- fehlende Verbindung zum Klemensviertel
  
- Kleingärten stören Verbindung zur Stadt
- zugewachsene Wallanlagen mit nicht standorttypischen Gehölzen (2)
- mangelnde Sicherung, Sichtbarkeit und Erlebbarkeit von Bodenfunden
- es soll zuviel in Stadt und Landschaft verändert werden
- unfertige Spazierwege und Grünflächen
- Wege zu den Parkplätzen
  
- Kopfsteinpflaster ist Lärmbelästigung
- desolater Zustand des Kopfsteinpflasters (3)
- Kopfsteinpflaster ist nicht behinderten / rollstuhlgerecht (3)
  
- Straßenbild soll (von Fremden / für...) umgekrempt werden

### Versorgung und Infrastruktur:

- Fehlen einer Fußgängerzone
- Einheitsfußgängerzone führt zum Tod der Geschäfte
  
- zuwenig kleine Lokale und Cafes, die z. B. den Stiftsplatz beleben
- Sommergastronomie (beinahe eine Kneipe vom Klemensplatz bis zum Rhein)
- mehr Gastronomie am Markt wurde durch Verkehrsregelung nicht begleitet (3)
  
- steigender Kommerz
- Eingriffe in die gewachsene Struktur von Geschäften + Dienstleistern
- Umstrukturierung ohne ortsnahe Parkraum

### Verkehr:

- Verkehrssituation
- chaotische Verkehrssituation (3)
- Verkehrschaos an Wochenenden und Feiertagen (4)
  
- zunehmende Verkehrsbelastung (4)
- ruhender und rollender Verkehr (2)
- Durchgangsverkehr (2)
- Verkehrsbelastung Arnheimer Straße (LKW, Busse) (2)
- zu kurze Ampelphasen für Fußgänger beim Cafe Schuster (und an anderen Kreuzungen) (3)
- starker Verkehr tagsüber (4), z.B. an St. Swibert "Durchgangsverkehr" (2)
- Zunahme Flugverkehr (3)
- Busbelastung Alte Landstraße (3)
  
- Autos im Ortskern
- Autos im Ortskern am Wochenende (2)
- Autos am Markt am Wochenende
- LKW und Busse im Ortskern (4)
- Reisebusse im alten Ortskern (2)
- Anlieferverkehr (4)
- Verkehrsbelastung durch Schülerverkehr (4)
  
- Lärm und Gestank durch Verkehr (7)
- Erschütterung und Schäden durch starken Autoverkehr (Häuser, Straßen, Infrastruktur) (4)
- laute Fahrzeuge nach 22.00 Uhr

- zu schnelles Fahren (Lärm) morgens und abends
- gefährliches Fahrradfahren
- fehlende Abstellplätze für Fahrräder
- Fahrradfahren auf Fußwegen (2)
- fehlende Parkraumüberwachung (14)
- parkende Autos auf Markt (4)
- Parkplatzsuche / Autoverkehr am Markt (13)
- Falschparker, z. B. Friedrich-von-Spee-Straße, am Markt, Fliednerstraße (5)
- Parken in zweiter Reihe (2)
- Touristen auf Anwohnerparkplätzen
- zugeparkte Anwohnerparkplätze und Gehwege, z.B. an Wochenenden (12)
- Motorradlärm, parkende Motorräder
- zugeparkter Klemensplatz
- fehlende (Altstadtnahe) Parkplätze bzw. Ausschilderungen (2)
- Parkhaus Klemensviertel Abends und am Wochenende geschlossen
- zu wenig Parkplätze
- Fehlen bedarfsnaher Stellplätze
- fehlende ortsnahe Parkplätze
- Parkplatzsperrungen = Museumsdorf
- Schilderwald (4)
- falsche Beschriftung Parkautomaten Sonntags + Feiertags frei
- TG Klemensplatz ohne Aufzug (Alte, Behinderte, Kinderwagen)
- Gedanke an eine Schranke (2)
- die Schranke (7)
- die Schranke vermindert Kundenverkehr
- die Schranke macht Markt zum Leichenhaus und Anwohner müssen Parkplatz in der Umgebung suchen
- die Schranke - Besucher bleiben weg, früher ging es auch ohne
- unebene Fußgängerwege (besonders für Ältere)
- schlechter Weg von Bastion Caspar in das Glacis
- fehlende Beleuchtung Gernandusstraße (2)
- Uferpromenade für Kinder nicht gesichert
- Uferpromenade zu wenig "möbliert" (Bänke, Hinweise)
- Verkehrsverhältnisse an der Kreuzung mit Straßenbahn, Autos, Bussen
- Haltestelle / Übergänge nicht rollstuhlgerecht / Altengerecht (4)

- fehlende Hochbahnsteige bei der Stadtbahn (2)
- wechselnde Abfahrtsstellen der Bus 760
- fehlende Umsetzung Verkehrskonzept Klemensplatz
- fehlende Hinweise auf die nähere Umgebung
- Gezeter um nicht vorhandenes Verkehrschaos (im Vergleich zu anderen Stadtteilen)

#### Sonstiges:

- Anhörung kam zu früh, da keiner wußte, wozu er Stellung nehmen soll
- - jahrelanges unnötiges Gerede um Stadtentwicklung - nur Klemensplatz erneuerungsbedürftig
- bisheriges Vorgehen: drei Gutachten, nicht entscheidendes passiert, Haltestelle als einzige nicht ausgebaut, man fühlt sich vernachlässigt; 2001 Handlungskonzept mit Verfahrensplan jetzt ergebnisoffenes Entwicklungskonzept, vorweg aber Schranke eingerichtet -emotionalisiert Bürger; keine Mittel durch OB in Aussicht gestellt -wozu Konzept oder finanziert alles Düsseldorf
- das "Vorpreschen" mit der Schrankeneinrichtung
- Versuch, krampfhaft etwas zu ändern
- nur in den Sommermonaten wird gezählt, gemessen und geredet
- Mängel im Detail
- Nicht Kaiserswerther Firmeninhaber dürfen über Kaiserswerther Wohnkultur entscheiden
- zu langer Behördenweg
- Unverständnis: kein Geld für den Klemensplatz, aber für den alten Ortskern Befürchtung, dass durch Planungen notwendige Pflege und Erhaltungsmaßnahmen hinausgeschoben werden
- Hinausschieben von nötigen laufenden Instandhaltungs-, Pflege- und Verbesserungsmaßnahmen

#### **Meine / unsere Verbesserungsvorschläge für Kaiserswerth**

##### Lebensqualität und Zusammenleben:

- mehr Pflege und Instandsetzung (2)
- Intensivierung Straßenreinigung (auch Rheinwiesen) (5)
- mehr Mülleimer, z.B. an Promenade und Rheinwiesen (5)
- Sauberhalten des Marktes (2)
- mehr Blumenkübel
- hässliche Blumenkübel beranken
- Blumenkübel auf dem Markt

- gemeinsame Werbeaktion für die Geschäfte in den Zeitungen (3)
  - Einrichtung von Aktionstagen mit Angeboten, Preisausschreiben,... (3)
  - Werbung für kostenlose Parkplätze an Parkscheinautomaten
  - Geschäfte Kaiserswerth werben mit Flugblatt, Bierdeckel für Parkmöglichkeiten (2)
  - Rückerstattung Parkgebühren durch Geschäfte (2)
  - halbe Stunde Frei Parken (Brötchen-Taste) (2)
  - Verschönerung durch Bewohnerinitiative / Geldsammlung (Bsp. Oberkassel)
  - "Dreck-weg-Tag" (3)
- 
- keine Drosselgasse schaffen
  - keine weiteren Touristen anziehen (durch Freilegen Wallanlagen etc.) (2)
  - weniger touristische Veranstaltungen
- 
- stärkere Polizeipräsenz, auch Nachts

#### Erscheinungsbild und städtebauliche Qualitäten:

- Verschönerung der vier Entrées Kaiserswerth
  - Gestaltungssatzung für dezentere Werbung an Geschäften, Gestaltung der Auslagen
  - Gestaltungssatzung für Kaiserswerth
  - Konzept für geordnete Bebauungsmöglichkeiten (Dichte reduzieren), für Freiflächen
  - Baustop
  - keine baulichen Veränderungen
  - beide Bunker abreißen und dreigeschossig als Tor zu Kaiserswerth neu bebauen
  - Gestaltungsmängel neuerer Architektur reparieren
  - Kopfsteinpflaster ist nicht behinderten- / rollstuhlgerecht, Asphaltierung bis zu St. Swibert
  - Blumenschmuckwettbewerb
  - Umgestaltung Freidrich-von-Spee-Straße mit Bäumen
  - Gestaltung St. Swibert zwischen Stockhausgasse und Kuhtor mit Bäumen
  - Hände weg vom Eulenbergweg
- 
- am Kaiserswerther Markt nichts ändern (4) (KW)
  - Neue Gestaltung Markt
- 
- Markt nicht für jedes Fest freigeben
  - Schotter Markt durch Kieselsteine ersetzen
  - Verschönerung Markt durch Grünanlagen (3)
  - Umgestaltung Oberfläche / Pflasterung der Insel
  - Markt auf einheitliche Höhe aufpflastern (Platzcharakter) (3)

- Platz mit Platten belegen (grau, schwarz, rot)
  - keine Bäume fällen, Pflege des Baumbestands (2)
  - altes historisches Pflaster am Markt erhalten und auf Gehwegen verlegen
  - Kaiserswerther Markt als (historische) Marktstraße mit breiten Gehwegen und entsprechender Bepflanzung
  - Markt mit Allee, Autos und Parken erhalten, aber undifferenzierte Flächengestaltung die psychologische Umfahrt vermeiden
  - Erhalt der Bäume am Markt, ggf. Beschnitt
- 
- Umbau / Gestaltung Klemensplatz (12)
  - Fertigstellung des Klemensplatzes
  - Verbindung zum Klemensplatz verbessern
  - Brücke zum Klemensviertel
  - Übergang Arnheimer Straße
  - Fertigstellung Haltestelle / Umfeld Klemensplatz nach vorliegender Planung (5)
  - Blumenschmuck als Eingang am Klemensplatz, Einbeziehung Parkplätze
  - Alter Klemensplatzplan mit Tiefgaragenanbindung
  - behutsame Verkehrsneuordnung Klemensplatz (2)
  - bessere Verkehrsführung
  - Untertunnelung U79 am Klemensplatz zur besseren Verbindung von Alt und Neu
- 
- Gestaltung der Straßen, Wege, Plätze im Sinne der vom Heimat- und Bürgervereins vorgetragenen Wiederherstellung des historischen Stadtbildes
  - neue kurze, sichere und beleuchtete Fußwege zwischen Parkplätzen und Freidrich-von-Spee-Straße schaffen (5)
  - bessere Erschließung der Wallanlagen mit Fußwegen
  - Festungswälle und -gräben begeh- und erlebbar machen
- 
- Gestaltung der Rheinpromenade mit historischem Pflaster, hochwasserfeste / mobile Bänke und Mülleimer, Erhöhung der Anzahl (2)
  - Pavillon als Eingang Promenade / Markt
  - Pavillons mit Info-Charakter an dem Eingang Rheinpromenade
  - Rheinpromenade mit altem historischem Pflaster neu gestalten (2)
  - mehr Bänke für Besucher und Ältere an der Rheinpromenade und im Ort (2)
  - angepasste Möblierung im Ortskern und auf der Rheinuferpromenade
  - großer attraktiver Schiffsanleger
- 
- Pflasterung statt Asphalt unter Berücksichtigung der Interessen Gehbehinderter (2)
  - Kopfsteinpflaster im ganzen hist. Ortskern (auch Fliednerstraße)
  - kein Pflaster (Ältere und Gehbehinderte)
  - Abschrägung von Bordsteinkanten für Ältere und Behinderte
  - Schaffung behindertengerechter Toiletten

- Beleuchtung der Wege, der Rheinuferpromenade, der Parkplätze (z. B. Gernandusstraße) (3)
- Trampelpfad Fährweg-Herbert-Eulenberg-Ufer als Weg ausbauen
- Trockenlegung Barbarossawall
- neue kurze Fußwege zum evangelischen Kindergarten schaffen
- neue kurze Fußwege zum Rhein (Pumpstation) schaffen
  
- Freilegung der Wallanlagen (5)
- Betonung historischer Ortsrand
- Sichtbarmachung der Insellage Kaiserswerths mit zusammenhängenden Freiflächen
- Beibehaltung der Bewuchs Wallanlagen, damit nicht (noch) mehr Touristen kommen und man Parkplatz und Niederrheinstraße nicht sieht (2)
- Gestaltung Grüngürtel, Rheinufer und Promenade entsprechend Niederrhein-Landschaft (3)
- Weiterführung Grüngürtel Richtung Parkplätze und Richtung Herbert-Eulenberg-Damm mit Fußwegen zur Umrundung des Ortes (6)
- Ausbau des Spielplatz Klemensbrücke
- Auslichten Grünbestand und Schaffung von Blickbeziehungen (2)
- Treppenanlage Barbarossawall
- Einbindung Kleingartenanlage
- Aufgabe Kleingartenanlage
- Kleingartenanlagen behutsam durch öffentliche Freiflächen ersetzen
- Erhalt der Kleingärten und des verwilderten Bewuchses aus Gründen der Ökologie (2)
- Renaturierung Kittelbach, im Unterlauf Ravelin beachten
- Gestaltung Umfeld Kittelbach
- Blumenschmuck im Ortskern
- Neugestaltung Schulhof Grundschule
- Fluten des Burggrabens und Wiederherstellen des alten Hafens
- Anpflanzen typischer Bäume im Ortskern durch Reduzierung der Stellplätze
- Campingplatz abpflanzen
  
- bessere (weichere, angepaßtere) Beleuchtung (z.B. Uferpromenade)
- Gaslaternen bzw. so aussehende Laternen an ausgewählten Stellen (2)

#### Versorgung und Infrastruktur:

- Drogeriemarkt ansiedeln (3)
- kein zusätzlicher Supermarkt, vielleicht ein Drogeriemarkt (3)
- zusätzlicher Supermarkt (Aldi, Lidl)
- Auslagerung Supermärkte an Ortsrand um Verkehre zu reduzieren

- Verknüpfung Markt und Klemensviertel zu einem Zentrum
- Wochenmarkt einrichten
- keine Freßmeile für Touristen aus Kaiserswerther Markt machen

#### Verkehr:

- Gesamtkonzept mit Verkehrsberuhigung und Verlagerung und Verbesserung Parkmöglichkeiten
- Autoverkehr einstellen
- nur noch Anlieger frei (2)
- verkehrsberuhigte Zone Kaiserswerth (2)
- Sperrung Alt-Kaiserswerth ab Klemensplatz
- Sperrung Alt-Kaiserswerth ab St. Görresstraße (2)
- Sperrung Alt-Kaiserswerth ab St. Görresstraße nach Geschäftsschluss
- Sperrung Alt-Kaiserswerth ab Niederrheinstraße
- nach Geschäftsschluss nur noch Anlieger frei
- Sperrung des Ortskerns am Samstag und Sonntag für Autoverkehr (3)
- Sperrung Ortskern ab Klemensbrücke zumindest Sonntags für Besucher, Parken für Anwohner am Markt möglich
- Sperrung für Busse
- Fahrverbot für Busse und LKW
- Sperrung über 3,5 t
- Lieferverkehr einschränken (3)
- kleinere Lieferfahrzeuge einsetzen (5)
- Verkehrsberuhigung ab Apotheke
- Fußgängerzone Altstadtgassen
- Sperrung St. Swibert an Wochenenden
- Sperrung St. Swibert ab Stiftsplatz
- Sperrung ab Cafe Schuster oder Fliednerheim durch Poller, Schlüssel für Anwohner und Lieferanten (3)
- St.-Göres-Straße als Einbahnstraße in Richtung Niederrheinstraße (5)
- Fliednerstraße als Einbahnstraße
- Am Mühlenturm Einbahnstraße zum Markt (2)
- An St. Swibert Einbahnstraße umdrehen (3)
- An St. Swibert Einbahnstraße probeweise umdrehen (wg. Verkehr vom Markt, Schülerverkehr)
- St. Swibert Höhe Stiftsgasse / Stockhausgasse abtrennen (2)
- Schüler-Anlieferung reduzieren

- Wendehammer Burghof / Hochwassertor (Schülerverkehr)
  - Wendemöglichkeit an der Grundschule schaffen
  - Kurzparkflächen Fliednerstraße für Kiga-Verkehr
  - Anfahrt Grundschule von Arnheimer Straße (Esso)
  - Ordnung der Verkehrssituation St. Görresstraße / Klemensbrücke (Einbahn, Parkbuchten;..)
  - Kreisverkehr St. Swibert / Niederrheinstraße
  - Verkehrsberuhigung durch Schwellen (2)
- 
- Sperrung Barbarossawall für Radfahrer
  - Abpollern Stockhausgasse (schon gesperrt)
- 
- Schranke wieder entfernen ("tote Straße") (3) (KW)
  - Schranke beibehalten ("Menschen statt Autos")
  - die Schranke am Wochenende beibehalten (2) KW
  - die Schranke (Samstag 18.00 bis Sonntag. 24.00 Uhr) (2)
  - Auswertung Schranke abwarten
  - bei Beibehaltung Schranke: Schlüssel für Anwohner unbedingt erforderlich
- 
- Markt für Autos schließen
  - Sperrung Markt beibehalten
  - Fußgängerzone Kaiserswerther Markt (8)
  - Markt abpollern, als Fußgängerzone kennzeichnen (Anwohner zugelassen)
  - westlicher Teil des Marktes sperren (abschließbare Poller)
  - weiterhin Parken am Markt erlauben (vielfältige Nutzungen aufrechterhalten)
  - Kurzparker am Markt notwendig für Geschäfte
  - Markt verkehrsberuhigen mit Haltebuchten (Taxis, Arztbesucher)
  - Markt Samstags und Sonntags schließen (KW) (2)
  - an Sonntagen schließen
  - nach Geschäftsschluss schließen (4)
  - wenn Verkehrsberuhigung, dann nicht mit Schranke, sondern Pollern (Gesamtein-  
druck)
  - Beruhigung Verkehrssituation hilfreich für Platznutzungen
  - keine Parkplätze mehr vor Läden
  - mehr Parkplätze in der Nähe der Läden
  - Kaiserswerther Markt zu Geschäftszeiten kein Anwohnerparken, Parkzeit 1 Stunde  
Angestellte sollen auf Parkplätzen außerhalb parken (2)
  - Geschwindigkeitskontrollen
  - Verkehrslenkung: Besucher nicht in Kern, sondern nur auf Parkplätze (3)
- 
- Ausschilderung thematischer Rundwege (historisch, Shopping, Gastronomie, Kunst,  
Erholung durchs Grün, Fahrradwege, Kinder...)

- Bürgersteige verbreitern
  - Fahrradständer
- 
- parkenden Verkehr besser kontrollieren (Ausweise, zweite Reihe, Zeit, Nachts) (25)  
Bürgerordnungskräfte für ruhenden Verkehr
  - Kontrolle Anwohnerparken, dann Schranke nicht mehr nötig (2)
  - bessere Parkraumbewirtschaftung ersetzt Schranke
  - neue Parkplätze um Verkehr aus Kaiserswerth heraushalten
  - ortsnahe Parkplätze schaffen, z.B. entlang der Arnheimer Straße (2)
  - neuer Parkplatz auf den Flächen der Rheinbahn unter Erhalt der Bäume
  - Parkplätze besser einbinden und gestalten (Bäume, Beleuchtung, Befestigung) (11)
  - neue Brücke / Unterführung Niederrheinstraße
  - Halteverbotsschraffierung Ecke Mühlenturm / Fliednerstraße (2)
  - Hinweistafeln hist. Ortskern auf Parkplätzen
  - Parkplatz Sportplatz erweitern (3), Gärten verlegen
  - neuer Parkplatz in ehemaligen Rheinbett nördlich Klemensbrücke, eventuell zweigeschossig (Zufahrt Arnheimer Straße, bei der Tankstelle), auf dem Dach Spiel- / Freizeitflächen (6)
  - Tiefgarage zwischen Bunker bauen
  - Tiefgarage unter dem Markt für Kunden
  - Parkhaus unter Grundschule
  - bei Wegfall Krankenhausnutzung: Quartiersgarage schaffen
  - Parkhaus Klemensviertel länger öffnen (2)
  - Parkuhren im gesamten Ort
- 
- Kostenfreie Parkplätze um den Klemensplatz
  - bessere Ausschilderung des Anwohnerparkens (2)
  - bessere Ausschilderung der Parkplätze
  - im Ortskern nur Kurzzeitparkplätze, Parkleitsystem
  - Kurzparkzone (1 Stunde) am Klemensplatz (2)
- 
- Beseitigung Beschilderungswirrwarr (2)
  - bessere Ausschilderung Krankenhäuser
- 
- Bodenschwellen für Tempo 30
  - Abpollern aller nicht zum Parken und Befahren gedachter Bereiche, Blumenkübel nur Kontrolle Parken Markt, kein Abpollern, da Verinselung, Nachteile für Handel etc.
- 
- Ausbau der Bahnsteige (Hochsteig) (2)
  - Niederflurbusse in Kaiserswerth
  - mehr Bänke im Haltestellenbereich
  - Haltestelle sauber halten

- Haltestelle besser beleuchten
- zusätzlicher Fahrkartenautomat für Scheine
- Bushaltestelle auf Brachland nördlich Klemensplatz (2)
- Größere Bushaltestelle
- Verlegung Taxihalt entlang Arnheimer Straße (2)
- Fahrradverkehr stärken, u.a. durch Fahrradparkplatz auf Markt und Entschärfung Rheinpromenadenengstelle (2)
- Pendeldienst mit Fahrradrikscha oder Pferdefuhrwerk von Parkplätzen zu Lokalen und Geschäften
- Fertigstellung B8N

#### Sonstiges:

- Kein Planungskonzept
- alles soll so bleiben wie es ist (5)
- nur Klemensplatz und Falschparker anfassen, System funktioniert an sich
- jede Beschränkung bringt auch Einschränkung für die Bewohner
- "Kaiserswerth muß offen bleiben"
- keine Freizeit- und Sporteinrichtungen für die Jugend, damit die Mieten bezahlbar bleiben
- an junge Anwohner denken
- Weiße Flotte soll auch Radfahrer befördern
- Jugendliche und Kinder in das Verfahren mit einbeziehen
- Planungen vor öffentlichen Veranstaltung im Internet zugänglich machen
- Vertrauensbildende Maßnahmen nötig
- auf stille Mehrheit hören (Verkehrsberuhigung)
- Kaiserswerther, nicht auswärtige Geschäftsleute sollen bestimmen (3)
- Einzelhandel soll Blockadehaltung gegenüber verkehrsberuhigten Zone aufgeben (2)